

Club der Automobil-Freunde wächst

Jahreshauptversammlung beim ASC – Treue Mitglieder wurden geehrt – Beiträge steigen

Wilhelmsfeld. (ths) Auf ihre Vorstandsschaft lassen die Mitglieder des örtlichen Automobil-Sport-Clubs (ASC) nichts kommen. Deshalb gab es auch keinen Einwand, als Ehrenvorsitzender Egon Koessler in der Vereinsgaststätte der TSG Wilhelmsfeld, dem Restaurant „Olympia“, den Antrag stellte, sämtliche Vorstandsmitglieder zu entlasten. Auch dauerte es nicht lange, um den stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Oelschläger und Schriftführerin Anke Flicker in ihren Ämtern zu bestätigen sowie Nils Falter zum stellvertretenden Sportleiter und Emma Ewald als Kart-Beauftragte neu zu wählen.

Deshalb gab es ferner an keinem der Berichte etwas zu kritisieren, die Sportleiter Thomas Falter und Schatzmeister Markus Jörder unterbreiteten. Im Gegenteil: Unter dem Vorsitzenden Ru-

dolf Klapdohr entwickelte sich der 1980 gegründete Club stetig weiter und erreicht aktuell eine Mitgliederzahl von 143.

„Gerade im Jugendkart-, Rallye- und Automobilslalom sowie im Bergrennsport schlagen wir eine scharfe Klinge“, teilte der Vorsitzende mit, als er aufgrund der Corona-Pandemie, „acht Monate später als geplant“, zu den Ehrungen aufrief. Für 35-jährige Vereinstreue wurden Frank Garrecht, Achim Roth und Markus Jörder ausgezeichnet. 25 Jahre schon dabei sind Ilse Oelschläger, Iris und Matthias Falter, Ursula Jörder, Monika und Jan Fitzer, Gabi und Moritz Klapdohr sowie Andrea, Laura und Elisa Emig. Mirco Helfrich wurde für 20 Jahre geehrt. „Nicht alle konnten der Einladung zu dem Treff folgen und werden daher später die Würdigung erfahren“, versprach der Vorsitzende.

Wie im vergangenen Jahr bereits andiskutiert, erhöhte der ASC nun seine Mitgliedsbeiträge. „Der Beitrag ist jetzt schon über mehrere Jahrzehnte stabil und andere ADAC-Ortsclubs verlangen hier deutlich mehr“, betonte Klapdohr. Deshalb gab es ebenfalls keinen Widerspruch, die Einzelmitgliedschaft um zwei Euro auf 15 Euro und die Familienmitgliedschaft von 15 auf jetzt 25 Euro anzuheben.

Die Anpassung selbst kommt ab dem nächsten Jahr zum Tragen. Obendrein gilt bei Jugendlichen ab der Vollendung des 23. Lebensjahres nicht mehr die Familien-, sondern eine Einzelmitgliedschaft. Die hier nicht allzu ernst gemeinte Drohung Klapdohrs, einem Mitglied außerordentlich zu kündigen, sollte es nicht diese Erhöhung bezahlen, fiel dabei natürlich auf fruchtbaren Boden.



Ehrungen beim ASC Wilhelmsfeld mit (v.l.) Rudolf Klapdohr, Iris Falter, Jan Fitzer, Monika Fitzer, Gabi Klapdohr, Ursula Jörder, Frank Garrecht und Markus Jörder. Foto: Alex